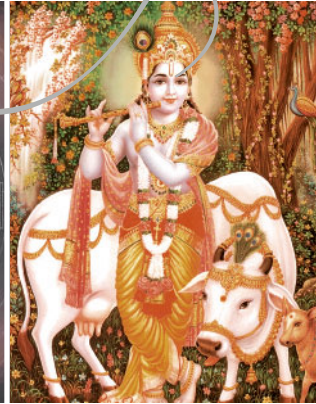
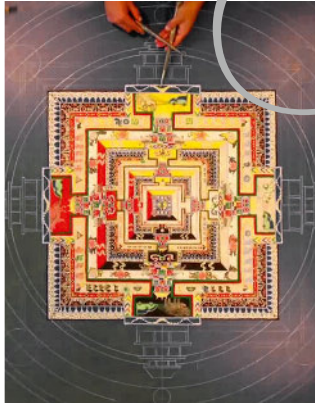









Augenweide



Wir schauen hin

An fünf Abenden bei Christen, Buddhisten, Hindus, Muslimen und Juden
Eine Veranstaltungsreihe zu Ornamenten, Illustrationen und Symbolen

Augenweide

	Zeigen des Unzeigbaren Die Zwillingssonstranz aus dem Kloster Muri	Da viele Gläubige an den Prozessionen das Heiligste – die Hostie – nicht sehen konnten, gab der Abt des Klosters Muri im Jahr 1717 zwei Hostienmonstranzen in Auftrag. Doch was sahen die Gläubigen darin? Eine Oblate, den Körper Christi? Was ist zeigbar, und was nicht? Dieser Frage gehen wir nach, während wir die Gelegenheit haben, diese einmalige Zwillingssonstranz aus dem Kloster Muri aus der Nähe zu betrachten.	Freitag, 14. März 2014, 19.00 Uhr Kath. Kirche St. Peter und Paul Eingang: Hauptportal Werdgässchen 26, 8004 Zürich (Tram 9/14 bis Werd, neben Werd-Hochhaus)
	Ein Bodhisattva im Sand Entstehen und Vergehen eines Mandalas	Ab 14.00 Uhr sind wir eingeladen, im Songtsen House dem Entstehen eines Sandmandalas beizuwohnen. Bis 17.00 Uhr können wir einem tibetischen Mönch zusehen, wie er aus Sand ein Mandala formt, das einem weiblichen Bodhisattva gewidmet ist. Zwischen 18.30 und 19.15 Uhr kann das vollendete Mandala besichtigt werden. Ab 19.30 Uhr erläutert uns der Mönch dessen Bedeutung, und in einer gemeinsamen Zeremonie lassen wir es letztlich wieder vergehen.	Donnerstag, 3. April 2014 Besichtigung ab 14.00 Uhr Erläuterung um 19.30 Uhr Kulturzentrum Songtsen House Albisriederstrasse 379, 8047 Zürich (Tram 3 oder Bus 80 bis Albisrieden)
	Krishna – der unbegrenzt Schöne und Reiche Der Tempelaltar in seiner Pracht	In der Geschichtensammlung Vishnu Purana wird göttliche Grösse durch Attribute verdeutlicht, so z.B. mit unbegrenztem Reichtum, Kraft und Schönheit. Diese Aspekte kommen auch in der täglichen Verehrung der Bildgestalt des Gottes im Tempel zum Ausdruck. Dort wird Krishna täglich in prunkvolle Gewänder eingehüllt und mit funkelnadem Schmuck und herrlich duftenden Blumengirlanden zurechtgemacht. Wir betrachten den Altar genauer.	Donnerstag, 22. Mai 2014, 18.30 Uhr Krishna-Gemeinschaft Schweiz Bergstrasse 54, 8032 Zürich (Tram 5/6 bis Kirche Fluntern, dann Bus 33 bis Hofstrasse)
	Die Schönheit der Buchstaben Islamische Kalligrafie	An den Wänden im Gebetsraum einer Moschee verschmelzen filigrane Buchstaben zu einem eindrucksvollen Ganzen. Die islamische Kalligrafie ist Kunst und Wissenschaft zugleich. So gibt es denn vieles zu erfahren und zu sehen. Zudem wird uns die Gelegenheit geboten, einem Kalligrafie-Künstler bei der Ausführung seines anspruchsvollen Handwerks zuzusehen.	Donnerstag, 21. August 2014, 19.00 Uhr Stiftung Islamische Gemeinschaft Zürich Rötelstrasse 86, 8057 Zürich (Tram 11/15 bis Bucheggplatz oder Bus 32 bis Lägerstrasse)
	Ketuba – Das Geschriebene Ornamentik auf jüdischen Eheverträgen	Während der Trauungszeremonie übergibt der Bräutigam seiner Braut ein oftmals wunderschön ausgearbeitetes Schriftstück. In diesem Ehevertrag verpflichtet er sich u.a. zum Unterhalt seiner Frau. Wir haben die Möglichkeit, solche Eheverträge eingehend zu betrachten und uns deren spezifische Symbole und Bildmotive erklären zu lassen.	Mittwoch, 17. September 2014, 19.30 Uhr Israelitische Cultusgemeinde Zürich Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich (Tram 5/7/13 bis Bahnhof Enge)

Keine Anmeldung notwendig.
Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt durch die evang.-ref. und die röm.-kath. Kirche sowie durch Kanton und Stadt Zürich.

Zürcher Forum der Religionen
Schienhutgasse 6, 8001 Zürich
www.forum-der-religionen.ch